

---

## **Gemeinsame Pressemitteilung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft (EBA) und REMONDIS:**

### **Verzögerte Müllabfuhr: Ab sofort werden im Kreisgebiet mehr Fahrzeuge und Personal eingesetzt**

Die Entsorgungsfirma REMONDIS GmbH & Co. KG in Ludwigshafen setzt ab sofort mehr Fahrzeuge für die Müllabfuhr ein, um schnellstmöglich die aufgestauten Müllabfuhr in den Kreisgemeinden abzuwickeln und wieder zu den planmäßigen Abfuhrterminen zurückzukehren. Gleichzeitig werden REMONDIS-Mitarbeiter aus anderen Niederlassungen vorübergehend nach Ludwigshafen versetzt, um den aktuellen Personalbedarf auszugleichen und die hiesigen Mitarbeiter zu unterstützen.

Betroffene Bürgerinnen und Bürger haben bis zum 31. Januar die Möglichkeit, beim Entsorger kostenlos rote Säcke zu erhalten. Damit können sie bei einer verzögerten Müllabfuhr weiteren Müll entsorgen und für die Abfuhr bereitstellen. Die Ausgabe erfolgt unter Vorlage des Personalausweises und in haushaltsüblichen Mengen bei der Firma REMONDIS (Saarburger Straße 33, 67071 Ludwigshafen), Ausgabezeiten: montags bis freitags, 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Wegen der aktuellen Verzögerungen sind die Anfragen an das EBA-Service-Center sprunghaft angestiegen. Es kann daher vorkommen, dass das Service-Center telefonisch ausgelastet ist und auch E-Mail-Anfragen zu einzelnen Abfuhr nicht zeitnah beantwortet werden können. Der EBA bittet hierfür um Verständnis. Das Service-Center ist intensiv mit der Bearbeitung der Anfragen beschäftigt.

Damit die Bürgerinnen und Bürger sich trotzdem jederzeit informieren können, werden die Nachholtermine montags bis freitags auf der EBA-Website ([www.eba-rpk.de](http://www.eba-rpk.de)) aktualisiert. Außerdem erhalten die Nutzer der EBA-App bei einer Verzögerung eine Benachrichtigung auf ihr Handy.

Die Müllabfuhr im Kreisgebiet hatten sich zuletzt aufgrund massiver Personalausfälle bei REMONDIS verzögert. Sowohl die Entsorgungsfirma als auch der EBA bedauern die Unannehmlichkeiten, die den Bürgerinnen und Bürgern hierdurch entstanden sind, und arbeiten intensiv an der Rückkehr zum Normalbetrieb.